Ein Blick an den Sommersternenhimmel

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **68 (2010)**

Heft 358

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Blick an den Sommersternenhimmel

Der Julihimmel 2010 hat kein herausragendes Ereignis zu bieten, wenn wir einmal von der fernab von Europa stattfindenden Sonnenfinsternis absehen. Etwas Bereicherung dürfen wir durch die Planeten am Abendhimmel erfahren. Diese überbrücken die lange Dämmerungsphase.

Von Thomas Baer

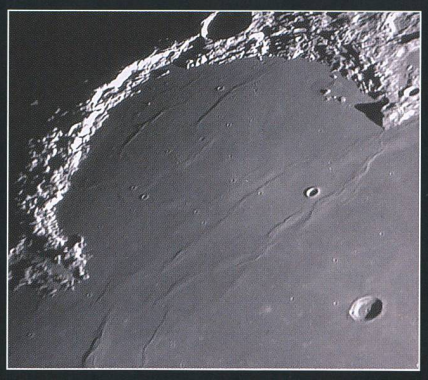
Über die Abendsichtbarkeit der **Venus** lesen Sie mehr auf S. 24. Zusammen mit **Mars** und **Saturn** dominiert sie nach wie vor die Stunden nach Sonnenuntergang, derweil **Neptun**, **Uranus** und **Jupiter** erst in den frühen Morgenstunden die Himmelsbühne in ostsüdöstlicher Blickrichtung betreten.

Schmale Mondsichel am 10. Juli

Wer sich Jupiter vornimmt, könnte dies auf den Morgen des 10. Juli 2010 planen, denn dann wird ab etwa 05:00 Uhr MESZ die sehr schmale abnehmende Mondsichel nur 40¾ Stunden vor Neumond etwa 9° hoch über dem Ostnordosthorizont sichtbar. Theoretisch könnte es der versierte Himmelsbeobachter sogar tags darauf eine Dreiviertelstunde später noch einmal versuchen. Dann allerdings steht die Sichel bloss noch 5° über der Horizontlinie und wir haben eben den Sonnenaufgang. Nach der totalen Sonnenfinsternis über dem Pazifik dauert es bis zum 13. Juli, ehe wir den zunehmenden Mond erstmals wieder abends erspähen können. Tags darauf steht er unterhalb von Venus. Am 15. zieht er in weitem Abstand südlich an Mars vorüber.

«Goldener Henkel»

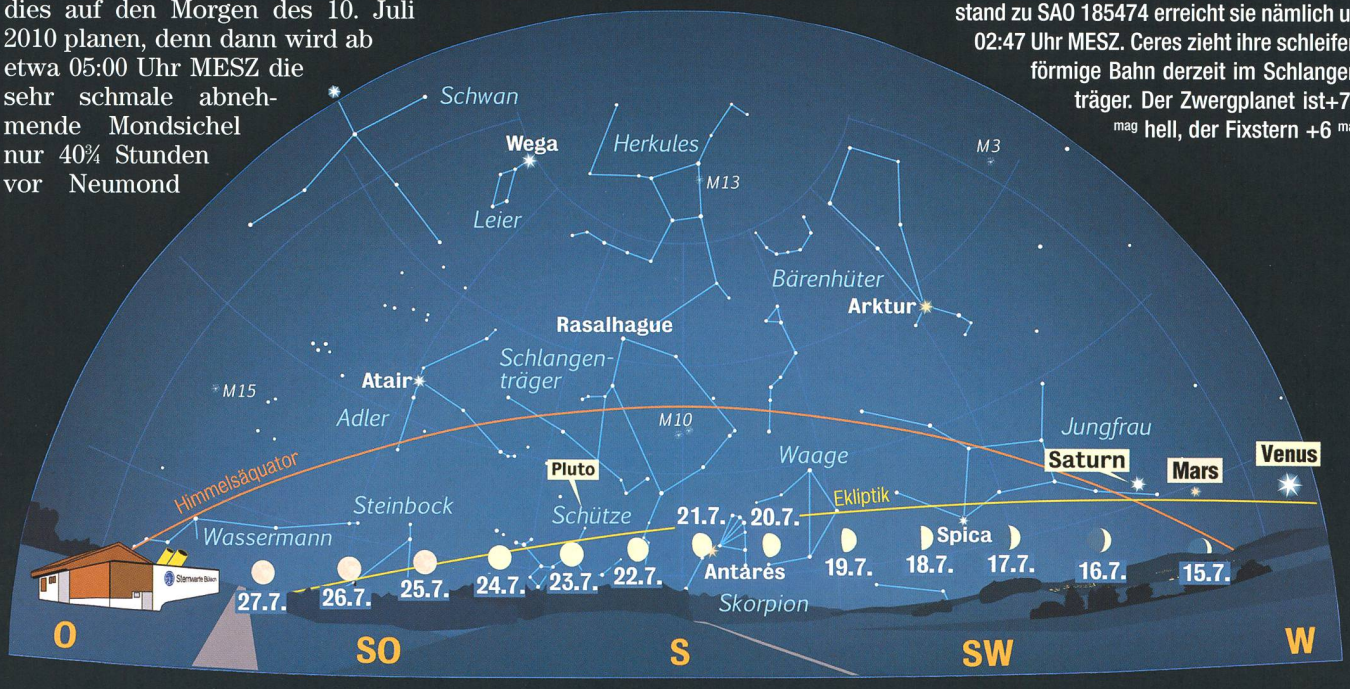
In den folgenden Tagen nimmt die Beleuchtungsphase weiter zu. In den Abendstunden des 21. Juli 2010 um 19:36 Uhr MESZ können wir abermals den «Goldenen Henkel» am Mond sehen. ORION hat über die spezielle Beleuchtung der Formation Sinus Iridum schon mehrfach darüber berichtet. Gleichentags steht der Erdtrabant nur 1½° nordöstlich von Antares, dem Al-



Die «Regenbogenbucht» (lat. Sinus Iridum) befindet sich am Rande des Mare Imbrium. Bei Dreiviertelmond kommt es gelegentlich vor, dass die Gipfel des Jura-Gebirges bereits im hellen Sonnenlicht leuchten, während die Bucht noch im Schatten liegt.

Enge Begegnungen

Am 2. Juli 2010 gegen 23:00 Uhr MESZ zieht der Planetoid 12 Victoria in nur 1 Bogenminute südlichem Abstand am Stern SAO 158808 in der Waage vorüber. Dieser ist +6.4 mag hell und damit als Referenzstern eine geeignete Beobachtungshilfe. Victoria selber hat eine Helligkeit von lediglich +10.2 mag. Es versteht sich, dass der Planetoid damit nur an einem leistungsstarken Fernrohr gesehen werden kann. Am 7. Juli 2010 kann man auch 1 Ceres in 53" bei einer Sternpassage verfolgen. Allerdings ist frühes Aufstehen angesagt. Den engsten Abstand zu SAO 185474 erreicht sie nämlich um 02:47 Uhr MESZ. Ceres zieht ihre schleifenförmige Bahn derzeit im Schlangenträger. Der Zwergplanet ist+7.5 mag hell, der Fixstern +6 mag.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Juli 2010 gegen 22.45 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)